

Stellungnahme des Arbeitskreises "Dorferneuerung" für die Arbeitskreissitzung am 23. Januar 2013

Bezogen auf die in die Auswertungstabelle (Themenzusammenstellung) eingebrachten Thesen zum Verkauf des Kurparks ("Sandkuhle") ist die Argumentation bis zur nichtssagenden Banalität verkürzt: "Die DE lehnt einen Verkauf des Grundstücks ab, sie schlägt vor, einen Teil des Grundstücks als Parkfläche zu nutzen."

Der Verkauf dieser insgesamt 6.5 Hektar großen Fläche ist der Dreh- und Angelpunkt der gesamten Finanzierung des Plans der Verwaltung. Dieser Verkauf ist mit den Entscheidungen und Beschlüssen der Dorferneuerung **unvereinbar**.

Die tragenden Gesichtspunkte für diesen Standpunkt sind aus der Sicht der Dorferneuerung die folgenden:

Alle Vorstellungen der Dorferneuerung stehen in einem inneren Zusammenhang, der Verkehrsführung, Aus- und Umgestaltung vorhandener Einrichtungen, Vermarktung der Alleinstellungsmerkmale, Bezug zu historischen Bauten und ortsbildprägenden Gebäuden sowie die historische und aktuelle Kunstszene umfasst.

- Die Förderung öffentlicher und privater Investitionen ist bis 2018 zugesichert und darf nicht gefährdet werden.
- Die Ausgestaltung der Fläche als Kurpark ist detailliert beschrieben (Seite 106 bis 110 der endgültigen Fassung des DE-Programms).
- Nach übereinstimmender Auffassung der Arbeitskreismitglieder und der begleitenden Planungsbüros handelt es sich bei dem Kurpark i.S. der vorbeschriebenen Inhalte um eine Potentialfläche mit großer Bedeutung für die Dorfentwicklung.

Diese Aussichten und Planungen dürfen durch den Verkauf nicht zunichte gemacht werden!

Dangast, den 22. Januar 2013

Manfred Hoffmann